

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 02.08.2019.

1. Sport im Ganzttag

a) Sport im gebundenen Ganzttag

Der gebundene Ganzttag sieht die Bereitstellung eines ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangebots, verpflichtend an mindestens vier Tagen einer Schulwoche bis grundsätzlich 16:00 Uhr vor. Schulen mit gebundenem Ganzttag erhalten für dessen Betrieb zusätzliche LWS und pro Ganztagsklasse ein Budget, welches ausschließlich für die Finanzierung der Beschäftigung pädagogischer Kräfte gedacht ist. Dieses kann u.a. für Kooperationen mit externen Partnern mit pädagogischem Profil verwendet werden. Für den Einsatz von externen Kooperationspartnern gilt:

„Die Schulleitung kann im Benehmen mit dem Schulaufwandsträger entscheiden, ob die Durchführung von außerunterrichtlichen Bildungs- und Betreuungsangeboten ganz oder teilweise durch einen freien gemeinnützigen Träger oder eine Kommune als Kooperationspartner erfolgt, und kann ggf. diesen im Benehmen mit dem Schulaufwandsträger auswählen.“¹

Die Schulen wählen externe Kooperationspartner in der Regel nach den Bedarfen und Neigungen aus, die sich aus dem Pflichtunterricht ergeben, bzw. als fachliche Ergänzung für Angebote, die schulintern bzw. durch einzelne Honorarkräfte nicht abgedeckt werden können. Das Angebot der Kooperationspartner soll den Pflichtunterricht ergänzen und in einem inhaltlichen Zusammenhang zu diesem stehen. Neben künstlerischen und musisch orientierten Fördermaßnahmen wird hier ebenso der Pflichtunterricht im Fach Sport an den Nürnberger Schulen mit gebundenem Ganzttag im Rahmen der Rhythmisierung durch zusätzliche Angebote von Lehrkräfte bzw. Übungsleitern von Vereinen, die auf Basis von Kooperationsverträgen oder auf Honorarbasis tätig sind, ergänzt. Beispielhaft sind hier zu nennen die Kooperationen des städt. Sigena-Gymnasiums im Rahmen des gebundenen Ganztags mit dem Yachtclub Noris als SAG und mit dem ATV 1873 Frankonia Nürnberg e.V. im Rahmen des Projekts „Bewegte Schule“.

b) Sport im offenen Ganzttag

Die Organisation des offenen Ganztags an den Schulen in Nürnberg zeigt deutliche Unterschiede zwischen den kommunalen und staatlichen Schulen. Die kommunalen Realschulen und Gymnasien beschäftigen über das Ganztagsbudget der OGT finanziertes, bei der Stadt Nürnberg beschäftigtes pädagogisches Personal, welches das von der Schule festgelegte Ganztagskonzept nach den Bedürfnissen vor Ort umsetzt. Staatliche Realschulen und Gymnasien in Nürnberg gestalten ihr offenes Ganztagsangebot durch Kooperationspartner bzw. Elternvereine, die im Rahmen des zur Verfügung stehenden Ganztagsbudgets der entsprechenden Schule das gesamte Ganztagsprogramm ausgestalten. Dabei gelten für alle Schulen mit offener Ganztagsbetreuung folgende Rahmenbedingungen:

„Das offene Ganztagsangebot gewährleistet im direkten Anschluss an den stundenplanmäßigen Unterricht ein Bildungs- und Betreuungsangebot an vier Wochentagen jeder vollen Unterrichtswoche mit einer Bildungs- und Betreuungszeit bis grundsätzlich 16.00 Uhr und einem Zeitumfang von täglich mindestens 2,5 Zeitstunden (Kernzeit). Das offene Ganztagsangebot steht in konzeptionellem Zusammenhang mit dem Unterricht und bietet einen verbindlichen Leistungskatalog, der an allen Tagen des Ganztagsschulbetriebs für die teilnehmenden Schü-

¹ Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 31. Januar 2018, Az. IV.8-BO4207.1-6a.1 868, 2.4.2., 1

lerinnen und Schüler mindestens das Angebot einer täglichen Mittagsverpflegung, eine verlässliche Hausaufgabenbetreuung sowie verschiedenartige Freizeitangebote umfassen muss.“²

Bislang sind noch keine Vereine als Kooperationspartner im Rahmen der OGTS an den staatlichen Schulen tätig, jedoch haben zwei Vereine dezidiert Interesse an der Übernahme von Kooperationen geäußert und wurden mit ihrem Anliegen an das staatliche Schulamt und die Dienststellen der Ministerialbeauftragten verwiesen.

In der Regel werden im offenen Ganzttag über verschiedene Wege sportliche Angebote generiert: neben SAGs im Rahmen des Projekts Sport-nach-1 und der punktuellen/epochalen Zusammenarbeit mit Vereinen stehen auch sportliche Einzelangebote, die durch qualifizierte/diplomierete Übungsleiter und ehrenamtliche Jugendtrainer angeboten werden. Hinzu kommen schulische Wahlfachangebote in verschiedenen Sportarten und das Angebot der bewegten Pause über Schülertutoren oder P-Seminare.

Durch die vorgegebenen inhaltlichen Komponenten (Mittagsverpflegung, Hausaufgabenbetreuung, Freizeitangebote) und die Jahrgangsstufen übergreifende Organisation und jährlich wechselnde Konstellation an Schülern in den Gruppen der OGTS ist eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Vereinen aus organisatorischen Gründen nur sehr bedingt möglich. Der enge zeitliche Rahmen, der innerhalb des Konzepts für Freizeitangebote verbleibt, und die z.T. begrenzte Verfügbarkeit der Schulsporthallen während des Nachmittags bilden oft planerische Hürden für den offenen Ganzttag.

2. Sportarbeitsgemeinschaften an Schulen

Sportarbeitsgemeinschaften (im Folgenden SAGs) finden im Rahmen des bayerischen Kooperationsmodells „Sport-nach-1“ in Kooperation zwischen Schule und Sportverein statt. Das Kooperationsmodell stellt ein freiwilliges Zusatzangebot dar, das den schulischen (Wahl-)Pflichtsportunterricht durch breiten- oder leistungssportlich orientierte Vereinsangebote ergänzt.

a) Statistik

Im Schuljahr 2019/2020 werden an 60 Nürnberger Schulen (36 Grundschulen, 10 Gymnasien, 6 Mittelschulen, 4 Realschulen, 3 Förderschulen, 1 Gesamtschule) insgesamt 191 SAG-Angebote von 32 Vereinen und 3 Verbänden durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der SAG-Angebote nur leicht gesunken. Der überwiegende Anteil der SAG-Angebote findet an Gymnasien (knapp 40%) und Grundschulen (ca. 36 %) statt (siehe Anhang 1). Die Zahlen werden von der Bayerischen Landesstelle für den Schulsport (LASPO) erhoben, der Koordinierungsstelle für das Kooperationsmodell „Sport-nach-1“. Eine Auskunft darüber, wie viele SAGs im Ganzttag stattfinden, kann laut Aussage der LASPO nicht getroffen werden, da keine Erhebung stattfindet. Für Kooperationen zwischen Schule und Verein, die im Ganzttag stattfinden und aus dem Ganztagsbudget der Schule bzw. des Ganztagsträgers finanziert werden, liegt im Unterschied zu „Sport-nach-1“ kein einheitliches Fördermodell vor, sodass hier keine Zahlen zu Kooperationen von Nürnberger Sportvereinen im Rahmen des schulischen Ganztags bekannt sind.

b) Finanzierung

Seit dem Schuljahr 2019/2020 werden Vereine für die Durchführung von SAGs durch die Erhöhung der staatlichen SAG-Pauschale stärker gefördert als in den Vorjahren. Bei der staatlichen Bezuschussung wird in zwei Förderkategorien unterschieden:

² Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 12. April 2018, Az. IV.8-BO4207.2-6a.16 226, 2.1.2.1,1. und 2.1.2.2.,1

	Staatliche SAG-Pauschale pro Schuljahr	
	bis 2018/2019	seit 2019/2020
Kategorie I: 35-38 Schuljahresstunden (1 Stunde/Schulwoche)	70 €	94,25 €
Kategorie II: 70-76 Schuljahresstunden (2 Stunden/Schulwoche)	140 €	188,50 €

Neben der staatlichen Bezuschussung erhalten Vereine zudem eine städtische Förderung im Rahmen des Übungsleiterzuschusses der Stadt Nürnberg. Die städtische Förderung von SAGs beträgt im Jahr 2019 ca. 50 € pro Einzelstunde bzw. 100 € pro Doppelstunde. In der Summe erhält ein Verein für eine SAG mit 2 Stunden/Schulwoche insgesamt 288,50 € pro Schuljahr. Bei 76 Schuljahresstunden entspricht dies einem Stundenlohn in Höhe von 3,80 €/Schulstunde. Dies wird trotz der Erhöhung der staatlichen Förderung als sehr gering zur Deckung von Personalkosten und ggf. anfallenden Materialkosten eingeschätzt. Es ist also anzunehmen, dass Vereine insbesondere aus sozialem Engagement und aufgrund der Möglichkeit, durch die „Schnupperangebote“ mittel- bis langfristig neue Vereinsmitglieder zu gewinnen, zur Durchführung von SAG-Angeboten motiviert werden. Ein weiterer Aspekt ist die Talentsichtung und –Förderung bei leistungssportlicher Orientierung der SAG-Angebote.

c) Herausforderungen

In der Regel finden SAG-Angebote („Sport-nach-1“) am frühen Nachmittag statt, einer Tageszeit, die für ehrenamtlich organisierte Vereine nur schwer abzudecken ist und in vielen Fällen eine große Hürde darstellt. So werden die meisten SAGs von Vereinen geleitet, die hauptamtliches Personal vorhalten können. Beispielhaft seien die Vereine Fechterring Nürnberg, Post SV Nürnberg und Yachtclub Nürnberg genannt, die den Großteil der SAGs in Nürnberg durchführen (siehe Anhang 1).

3. Der gebundene Ganzttag der Bertolt-Brecht-Schule im Hinblick auf SAGs

a) Erfahrungen mit SAGs an der Bertolt-Brecht-Schule

Die Bertolt-Brecht-Schule nimmt in Bayern hinsichtlich der Sportarbeitsgemeinschaften (SAGs) den Spitzenplatz ein. Die Zahl der schulartübergreifenden SAGs mit Sportvereinen und -verbänden konnte in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesteigert werden. Im aktuellen Schuljahr 2019/2020 liegt sie bei 64. Darunter sind vor allem Sportarten, welche in Verbindung mit den Leistungssportklassen der Eliteschule des Sports, der Eliteschule des Fußballs und den jeweiligen Verbänden stehen (z.B. Badminton, Radsport, Fechten, Fußball, Triathlon, Judo, Leichtathletik, Golf, Schwimmen). Diese in allen Bereichen hervorragende Zusammenarbeit wird kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut. Die Sportverbände und -vereine stellen hierzu hoch qualifizierte Trainer zur Verfügung. Hinzu kommen Sportarten wie z.B. Wasserball oder Segeln, welche nicht im Rahmen des Leistungssportkonzepts angeboten werden. Hier ist die langjährige Zusammenarbeit mit dem Yacht-Club-Noris hervorzuheben, welcher mit seiner prämierten Jugendarbeit im Rahmen mehrerer SAGs die Bertolt-Brecht-Schule bei der Vermittlung sowohl sportlicher, als auch sozialer Kompetenzen unterstützt.

Sämtliche Kooperationen gestalten sich ausgesprochen erfolgreich, was auch die Zahl der vom Kultusministerium genehmigte Schulstützpunkte (z.B. Leichtathletik, Golf, Segeln, Badminton, Fechten) aufzeigt. Bei der Auswahl der Kooperationspartner spielt vor allem die Verfügbarkeit von fachlich geeignetem Personal (Trainern/Übungsleitern), die räumliche Nähe (Erreichbarkeit) und die Bereitstellung von Sportstätten eine entscheidende Rolle.

b) Stand der Entwicklung der Gebundenen Ganztagschule (GGT) an der Bertolt-Brecht-Schule

Der Schulausschuss der Stadt Nürnberg beschloss am 28. April 2017 die Einrichtung jeweils eines Zugs gebundener Ganztags mit dem Schwerpunkt Sport an der Realschule und dem Gymnasium der städtischen Bertolt-Brecht-Schule.

Mit dem Schuljahr 2017/2018 wurde mit dem Aufbau der gebundenen Ganztagschule mit dem Schwerpunkt Sport an der Bertolt-Brecht-Schule begonnen. Es wurde nach Genehmigung durch die Regierung von Mittelfranken jeweils eine Klasse der 5. Jahrgangsstufe an Realschule und Gymnasium gebildet. Im Schuljahr 2018/2019 wurde der GGT in der Jahrgangsstufe 6 und im Schuljahr 2019/2020 in der Jahrgangsstufe 7 fortgeführt.

Aus organisatorischer Notwendigkeit kann in den Klassen der gebundenen Ganztagschule an der Realschule und am Gymnasium bei Zweigwahlen jeweils nur eine Ausbildungsrichtung/Wahlpflichtfächergruppe angeboten werden:

- An der Realschule wird die Wahlpflichtfächergruppe II/BWR (ab der 7. Jahrgangsstufe) angeboten.
- Am Gymnasium besuchen die Schüler*innen ab der 8. Jahrgangsstufe das sprachliche Gymnasium.

Das Interesse am Besuch der gebundenen Ganztagsklasse stellt sich folgendermaßen dar:

	Schuljahr 2017/18		Schuljahr 2018/19		Schuljahr 2019/20	
	RS	Gym	RS	Gym	RS	Gym
5. Jgst.	24	22	25	17	26	20
6. Jgst.			20	16	25	16
7. Jgst..					24	13

In der Realschule sind die Anmeldezahlen für den gebundenen Ganztags stabil. Am Gymnasium wird der gebundene Ganztags in geringerem Ausmaß angenommen. Die Klassenstärke sinkt am Gymnasium mit aufsteigender Jahrgangsstufe. Eine Fortführung des Angebots über die 7. Jahrgangsstufe des Gymnasiums hinaus erscheint aufgrund der niedrigen Schülerzahl als eher unwahrscheinlich.

Die gebundenen Ganztagsklassen mit dem Schwerpunkt Sport bieten sechs Sportstunden pro Jahrgangsstufe an. Diesen stehen ca. drei Stunden in den entsprechenden Klassen ohne Schwerpunkt Sport gegenüber. Diese setzen sich aus zwei Wochenstunden Basissportunterricht und vier Wochenstunden differenziertem Sportunterricht zusammen. Der differenzierte Sportunterricht findet dabei jeweils während der ersten beiden Stunden statt. Im differenzierten Sportunterricht werden die Schülerinnen und Schüler an alternative Sportangebote wie Eislaufen (Arena Nürnberger Versicherung), Bouldern (Kletterhalle E4), Schwimmen (Langwasserbad) oder Hockey (Dreifachhalle Altenfurth) herangeführt.

Die Sporthallen der BBS (Zweifach-/Dreifachhalle) sind durch die Eliteschule des Sports und die Eliteschule des Fußballs und dem Basissportunterricht (BSU) ausgelastet. Deshalb werden die Aktivitäten des differenzierten Sportunterrichts im gebundenen Ganztags mit dem Schwerpunkt Sport bis zur Fertigstellung des Neubaus des neuen Schulhauses der BBS bislang in Sporthallen andernorts durchgeführt. Eine Ausweitung des gebundenen Ganztagsbetriebs mit dem Schwerpunkt Sport unter Beibehaltung der sechs Sportstunden pro Woche wird mit Bezug des neuen Schulgebäudes unter Nutzung der eigenen Sportstätten möglich sein.

Parallel zum differenzierte Sportunterricht besteht die Möglichkeit für leistungssportorientierte Vereine Schülerinnen und Schüler zu einem Frühtraining heranzuziehen (Montag, Mittwoch, jeweils 1- und 2. Stunde). Aktuell wird dies von den Sportarten Eishockey (EHC 80), Basketball (Post SV) und Eislaufen (TSV 1846 Eiskunstlauf) genutzt. Eine Ausweitung von Kooperationen mit Vereinen ist durch die eingeschränkte Verfügbarkeit von Übungsleitern am Vormittag begrenzt. SAGs spielen im gebundenen Ganzttag der Klassen mit Schwerpunkt Sport derzeit keine Rolle.